

**Anliegen, Datum, Uhrzeit:** Protokoll der Sitzung vom 16.03.2026, 14:00 - 16:10 Uhr  
**Veranstaltungsorte:** Online und im Raum 339 (Hybrid)

Die Vorsitzende wirbt für einen freundlichen und wertschätzenden Umgang miteinander (in Gedenken an die kürzlich verstorbene Elke Büttner).

### **TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder**

Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

### **TOP 2 Verabschiedung der Protokolle vom November 2025 und Februar 2026**

Das Protokoll der Sitzung vom 25.11.2025 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen verabschiedet.

Das Protokoll der Sitzung vom 16.02.2026 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 3 Herr Brockhausen, Stadtrat für Soziales und Gesundheit**

berichtet aus seiner Tätigkeit. Er leitet das Amt für Soziales und das Gesundheitsamt.

Durch die vielen Anträge und das zu geringe Personal ist es kaum zu schaffen, die Leistungsfähigkeit des Amtes zu gewährleisten. Zu viele Stellen konnten durch Ausschreibungen und fehlende Bewerbungen nicht besetzt werden.

Die Wichtigste Aufgabe war es, die Leistungsfähigkeit der materiellen Hilfe herzustellen. Es wurde eine Eingangszone geschaffen: dort werden z.B. einfache Auskünfte gegeben, Anträge und Unterlagen entgegengenommen.

Das Sozialamt hatte große Schwierigkeiten in der Fachkräftegewinnung. Interne Aus- und Fortbildungen zeigen erste, gute Ergebnisse. Kolleginnen und Kollegen aus der Eingangszone sind jetzt in der Sachbearbeitung tätig. Lange Wartezeiten konnten verringert werden. Die Anzahl der Vorgänge pro Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll von 500 auf 300 Fälle gesenkt werden.

Hierbei hatte das BA keine Unterstützung vom Land und musste aus eigenen Kräften zum Ziel kommen. In Brandbriefen baten die Stadträte um Unterstützung, ohne Erfolg.

Frage: Bei Doppelmeldung von Renten fallen Menschen aus der Grundsicherung; was wird getan, damit dies nicht weiterhin vorkommt?

Antwort von Herrn Brockhausen: Die Fachverfahren werden automatisch verarbeitet. Die Rentenversicherung gibt die Angaben ein, diese werden automatisch verarbeitet. Der Senat müsste ein neues Programm zur Verfügung stellen.

Die Rentenmeldungen werden an die Software des Senats gesendet, dann wird die Leistung eingestellt, ohne die Mitarbeiter\*innen des Sozialamtes hierüber in Kenntnis zu setzen.

Weitere Frage: E-Mails kommen nicht in den Postfächern der Sachbearbeitung an.

Antwort: Die Funktionspostfächer funktionieren. Es konnte nicht geklärt werden, warum die Sachbearbeiter die Mails nicht erhalten.

Hr. Brockhausen nennt hohe MA-Fluktuation als möglichen Grund. Das QM ist dran und soll die Situation zeitnah klären und verbessern.

Wie lange sind aktuell die Bearbeitungszeiten bei Anträgen auf Grundsicherung?

Antwort: Ein Zeitraum von 2 bis 3 Monaten, es hängt aber im Einzelfall von der Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen ab und ob mehrere Termine zur Klärung notwendig sind. Pro Tag gehen 4 bis 5 Beschwerden ein, die geklärt werden.

Grundsätzlich müssen dem Sozialamt ALLE notwendigen Unterlagen überlassen und allumfänglich Auskunft über das eigene Vermögen gegeben werden, wenn Grundsicherung beantragt wird.

Es wird „leichte Sprache“ für die Antragstellung gewünscht:

Antwort: Hr. Brockhausen bestätigt, dass Anträge dieser Art regelmäßig sehr kompliziert sind, insbesondere bei rechtlichen Fragestellungen.

Das Haus der Teilhabe:

In ihm sind der Teilhabefachdienst und der Teilhabefachdienst Jugend zu finden. Die Fälle werden sozialräumlich betrachtet.

Der Teilhabefachdienst ist gut mit U-Bahn und Bus erreichbar (am U-Bahnhof Borsigwerke, vor den Hallen am Borsigturm). Der Teilhabefachdienst befindet sich im Aufgang Am Borsigturm 12, 2OG, zu erreichen mit dem Fahrstuhl.

Wann nimmt der Teilhabebeirat seine Arbeit wieder auf?

Dies wird durch Frau Vollbrecht geklärt.

Ist die Leistungserbringung besser geworden?

Herr Brockhausen antwortet mit Ja, aber mit Einschränkungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen weiterhin geschult werden, mehr Geld und mehr Personal ist notwendig.

#### **TOP 4 Ausschüsse:**

Im Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Teilhabe und Gleichstellung wurde das Projekt des Malteser Hilfsdienst für Senioren vorgestellt. Sie werden bei Fragen zur Gesundheit und Teilhabe, durch Antragstellungen usw. unterstützt.

Thorsten Gutt: konnte nicht und kann auch zukünftig aus Zeitgründen NICHT mehr am Ausschuss teilnehmen, Regina Vollbrecht meldet ihn ab.

#### **TOP 5 Aktuelles aus den Verbänden**

Es wird sich darauf verständigt in einer der Beiratssitzungen, den Kräuterhof in Lübars zu besuchen. Neu ist das Alpaka-Projekt.

Die Auftaktveranstaltung des Berliner Behindertenparlaments findet am 09. Mai in der Landeszentrale für politische Bildung statt.

#### **TOP 6 Verschiedenes:**

Es wird besprochen, wer am Reinickendorfer Inklusionstag den Stand des Beirates begleitet.

Am 13.6. findet auch der Selbsthilfetag auf dem Tempelhofer Feld statt.

Regina Vollbrecht:

- Gemeinsam mit der DKMS bieten wir am Inklusionstag, 13.06. und am Gesundheitstag des Bezirksamtes, 24.06., eine Typisierungsaktion an.
- Am Inklusionstag wird ein Rollstuhlparcours durch Kolleginnen der Schule am Park aus der Therapeutischen Ambulanz angeboten.

Um Sitzungsteilnahmen für Mitglieder mit Hörbeeinträchtigungen zu optimieren, werden wir weiterhin intern alle technischen Möglichkeiten austesten, um zu optimieren.

Ggf. Müssten Möglichkeiten geprüft werden, Fördergelder für „bessere/modernere Technik“ für Hybride Sitzungen zu erhalten. Die mobile Höranlage soll bei der nächsten Sitzung noch einmal geprüft werden, ob Sie an das Hub (Mediaboard) angeschlossen werden kann.

**Nächster Sitzungstermin:** 20.04.2026 hybrid (als Videokonferenz und in Präsenz) von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Protokoll: Michaela Hamann und Regina Vollbrecht